

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Bezugspreis  
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 280.

Sonnabend, 2. Dezember 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Klein und Strecken, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kahlanenstraße 50. — Für die Redaction verantwortlich: Dr. m. Schmidt in Riesa.

Der Bedarf an Milch, Fleisch, Back- und Colonial-Waaren für Menage und Consum wird auf das Jahr 1894 neu vergeben. Lieferungsangebote mit Preisangabe, versiegelt, werden bis 10. Dezember angenommen. Lieferungsbedingungen liegen im Verwaltungsgeschäftszimmer — Kasernen II. Etage Nr. 51 — aus.

Romdo. der 2. Abth. 3. Feld-Regts. Nr. 32.

## Die Herren Gemeindevorstände

werden veranlaßt, die Impflisten einzureichen.

Bezirksarzt Dr. Gruner.

## Holz-Versteigerung.

Gohrischer Revier. — Schuster'sche Restauration in Wülknitz.  
Montag, den 11. December 1893, Vorm. 9 Uhr.

19 Nm. Lieferne Brennholze,  
330 - - Brennholze,  
535 - - Kiste.  
Dürre Hölzer im Einzelnen der Abteilungen 13, 30, 39, 42 bis 47, 49-55, 57, 59-66, 72-74 u. 76-78. (Kübel, Fichtenberger Mand, Traubel, Feldkulturen, Weides Gesege, Am Hölzwege, Am Pechwege, Sautehnte, Brand, Am Gohrisch, Knegehau, Hirschleiten, Diebswinkel.)

Dienstag, den 12. December 1893, Vorm. 9 Uhr.

75 Hef. Hölzer v. 15-21 cm Oberhöhe,  
2,5-4,5 m Länge,  
103 Nm. Hef. Brennholze,  
605 - - Brennholze,  
369 - - Kiste,  
117 - - Kiste,  
4 Keferne Langhaußen,  
678 Nm. Lieferne Kisterei.

Auf den Ausschlägen der Abteilungen 22 (Neuland), 29 und 30 (Strechler Feld) und 32 (Am Königsstand) und auf den Wegeausflüssen in den Abteilungen 23, 24, 26, 27, 28, 34, 35 (Neuland, Richte Eichen, Am Königsstand).

Königl. Forstrevierverwaltung Gohrisch und Königl. Forstrentamt Moritzburg, am 18. November 1893.  
Eppendorff. Mittelbach.

Anzeigen für das „Riesner Tageblatt“ erlitten und spätestens bis  
Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.  
Die Geschäftsstelle.

## Die Aufhebung des Jesuitengesetzes

Ist gestern vom Reichstag mit 167 gegen 136 Stimmen angenommen worden. Das Haus war stark besetzt; das Centrum war schier vollständig am Plage und zeigte darum ein besonders „geistliches“ Gesicht; die linke Seite zahlreich und nur die rechte schwach besetzt. Am Bundesrathstische sah man nur den Reichskanzler und die beiden Staatssekretäre des Innern und Aeußern. Die Tribünen waren vollbesetzt und zahlreiche Neugierige, die die Verhandlung wohl weniger der Sache, als der Sensation halber interessirten, belagerten die Porten des Reichstagshauses. Abg. Graf Dompesh (Centrum) befürwortete und begründete zunächst den Antrag. Seine Partei werde denselben mit aller Entschiedenheit vertreten, denn er entspreche den Rechten des katholischen Volkes. (Beifall im Centrum.) Die Jesuiten seien aus der Prüfung rein und makellos hervorgegangen; es habe sich nichts gezeigt, was friedensstörend gewirkt habe. Die Regierung möge ernstlich überlegen, ob es weise ist, ein Gesetz aufrecht zu erhalten, das Millionen Deutsche verlegt und die Herzen mit Bitterkeit erfüllt. Seine Partei wolle der socialistischen Thätigkeit eine antisocialistische entgegensetzen. Von der Wirksamkeit der Jesuiten habe das Vaterland nichts zu befürchten. Abg. Frhr. v. Manteuffel (cons.) erklärte, die Partei sei stets bereit gewesen, die Kulturkampfgesetze zu beseitigen, habe aber in dem Jesuitengesetz niemals ein Kulturkampfgesetz erblickt, da ähnliche Gesetze seit längerer Zeit in anderen Staaten bereits bestanden hätten. Die Aufhebung würde den confessionellen Frieden nicht fördern. Die Partei werde mit wenigen Ausnahmen gegen den Antrag stimmen. (Unruhe im Centrum.) Abg. Merbach (Reichsp.) erklärte, die Grundzüge des Jesuitenordens seien mit den Grundzügen des modernen Staates schwer vereinbar. Die Jesuiten schädigten das friedliche Zusammenleben der christlichen Confessionen. Bei allem Entgegenkommen gegen die berechtigten Wünsche der katholischen Mitbürger müßte die Partei der Aufhebung der Jesuitengesetze widersprechen. Die Partei habe zum Bundesrath das volle Vertrauen, daß er durch keinerlei Nebenrückichten sich bestimmen lassen werde, der Zulassung des Jesuitenordens, die in den weitesten Kreisen tief beunruhigen würde, zuzustimmen. Die Protestanten wollten mit ihren katholischen Mitbürgern in Frieden leben; sie verlangten aber Achtung vor ihrem Glauben, welche der Jesuitenorden nicht habe. Seine Zulassung werde zur Verhärterung der confessionellen Gegensätze führen. Abg. Marquardsen (nat-lib.) erklärte Namens seiner Partei, die Niederlassung des Jesuitenordens in den Bundesstaaten mit gemischter Bevölkerung könne nicht empfohlen werden. Die Partei lehne daher im Interesse des confessionellen Friedens den Antrag ab. Abg. v. Holleuffer (cons.) erklärte, eine Anzahl seiner Parteigenossen würde sich mit Rücksicht auf die Stimmung ihrer Wahlkreise der Abstimmung enthalten. Abg. Voge (Antif.) sagte, die Reformpartei überlasse ihren Mitgliedern, nach eigenem Ermessen zu stimmen. Abg. Schröder (freis. Vereinigung) bestritt, daß das Jesuitengesetz ein Kulturkampfgesetz sei. Daß die Jesuiten für die katholische Kirche unumgänglich notwendig seien, könne Niemand behaupten. Habe doch selbst ein Papst die Meinung gehabt, daß der Jesuitenorden schädlich sei. Der Orden sehe seine besondere Aufgabe in der Bekämpfung

des Protestantismus und der Vernichtung der selbstständigen bürgerlichen Persönlichkeit und stehe ebenso wie die Socialdemokratie dem Staate mit völliger internationaler Gleichgültigkeit gegenüber. Abg. Dr. Vöber (Centrum) betonte, die gesammte katholische Bevölkerung sei der Ueberzeugung, daß das Jesuitengesetz eines der blutigsten Kulturkampfgesetze und der unerträglichsten Ausnahme Gesetze sei. Die katholische Kirche brauche die Jesuiten und die ihnen verwandten Orden zur völligen Erfüllung ihrer göttlichen Sendung. Wie bekämpfen den Protestantismus; wir achten aber diejenigen, die in christlicher Ueberzeugung für denselben eintreten. Nicht gefährdet den confessionellen Frieden mehr, als die Vergewaltigung der confessionellen Minderheit durch eine Mehrheit. (Stürmischer Beifall im Centrum.) Redner weist den Vortritt zurück, daß die Curie eine den deutschnationalen Interessen feindliche Politik treibe. Dieser Tage noch habe Rampolla erklärt, daß die Curie geflissentlich die Einmischung in politische Organisationen sowohl des Dreibundes als auch eines diesem entgegenstehenden Bündnisses vermeide. Aber selbst für den Fall solcher Neigung der Curie hätte das mit dem Jesuitenorden nichts zu thun, und wenn die Curie eine russen-franzosenfreundliche Politik treiben wolle, für die deutschen Katholiken erstrede sich die Unfehlbarkeit der Curie nicht auf die Erfüllung ihrer politischen Pflichten gegen das Volk, Reich und Land. (Lebhafter Beifall.) Die Katholiken hielten fest an der seit der Begründung des Reiches eingenommenen Haltung: treu zu Kaiser und Reich in voller Hingebung für das Vaterland. Niemals werde der Reichstag einen größeren Tag erlebt haben, als den, wo das Jesuitengesetz aufgehoben und die Gerechtigkeit zur Grundlage des Deutschen Reiches gemacht würde. (Lebhafter Beifall im Centrum; Lachen links.) Abg. Blos (Soc.) erklärte, seine Partei werde für den Antrag stimmen nicht aus Sympathie für die Jesuiten, die sich stets als Todfeinde der Socialdemokratie bezeichnet hätten, sondern aus Gerechtigkeitsgefühl. Man schaffe den Religionsunterricht in den Schulen ab, darnach wäre man die Jesuiten gleich los. Abg. Hohenberg (Welfe) erklärte sich Namens der Deutsch-Dannoveraner, die Gegner aller Ausnahme Gesetze sind für die Abschaffung des Jesuitengesetzes im Interesse der Autorität der staatlichen Gesetzgebung, im Interesse der Gleichberechtigung der katholischen Kirche. Richter (Freis. Sp.) trat dem Irrthum entgegen, als wären die Jesuiten als einzelne Personen gesetzlich verhindert in Deutschland Aufenthalt zu nehmen, soweit sie Inländer sind. Da für den Jesuitenorden beschränkende Bestimmungen auch in mehreren Einzelstaaten bestehen, hätte die Annahme des Antrages Dompesh zunächst nur eine grundsätzliche, nicht eine practische Bedeutung. Das Vereinsrecht in Deutschland sei noch sehr übel bestellt. Seine Partei strebe die Reform desselben an, habe jedoch bisher noch keine Anträge formuliren können und wünsche deshalb nicht, daß heute schon die zweite Lesung des Antrages Dompesh statifinde. Selbst bei prinzipieller Uebereinstimmung könnte man aus tacihten Gründen einen anderen Weg einschlagen. Wenn das Haus auf die Annahme des zweiten Paragraphen des Antrages verzichte, wonach zur Ausführung des Vollzuges des Jesuitengesetzes die erlassenen Anordnungen ihre Gültigkeit verlieren sollen, also das Ausnahmerecht beseitigt werden soll, würde die Partei sofort zustimmen. Abg. Dr. Sigl (fraktionslos) betonte die große Bedeutung

der Jesuiten, deren hervorragende Leistungen für die Wissenschaft und die Nützlichkeit, sie im Kampfe für die Ordnung als Bundesgenossen zu haben. Abg. Richter (Freis. Sp.) schloß sich den Ausführungen Richters an und wußte auch die allgemeine Sicherstellung der persönlichen Freiheit als Privilegium für die Jesuiten. Abg. Dr. Frhr. v. Hermann (Centr.) erklärte, das Jesuitengesetz sei ein Eingriff in die Rechte der katholischen Kirche; dasselbe müsse im Interesse der Gerechtigkeit, Kultur, der persönlichen und kirchlichen Freiheit beseitigt werden. (Beifall im Centrum.) Der Antrag Richter, die zweite Lesung von der Tagesordnung abzugeben, wird abgelehnt. Hierauf beginnt die zweite Beratung. Nachdem noch die Abgg. Gröber (Centr.), Dr. Barth (Freis. Sp.) und Dr. Friedberg (nat.) fortgesprochen, wird ein weiterer Antrag Richter, den § 1 des Antrages Graf Dompesh wie folgt zu fassen: „§ 2 des Gesetzes, betreffend den Orden der Gesellschaft Jesu vom 4. Juli 1872, wird aufgehoben,“ abgelehnt. Darauf wird § 1 des Antrages Graf Dompesh in namentlicher Abstimmung mit 173 gegen 136 Stimmen angenommen. Dafür stimmen das Centrum, die Elsäßer, die Welfen, die Socialdemokraten, die süddeutsche Volkspartei, 2 Conservativen, 1 Antisemit, 12 Mitglieder der freisinnigen Volkspartei und 1 Mitglied der freisinnigen Vereinigung. Dagegen stimmen die Nationalliberalen, die Reichspartei, die Conservativen, die beiden freisinnigen Parteien mit den erwähnten Ausnahmen, die Antisemiten, von denen sich jedoch drei der Abstimmung enthalten. §§ 2 und 3 werden mit gleicher Mehrheit angenommen. Ein Ergänzungsantrag Richter, wonach im § 6 des Straf-Gesetzbuches die Worte „oder wer wesentlich eine der christlichen Kirchen oder eine andere mit Corporationsrechten ausgestattete Religionsgesellschaft, deren Einrichtungen oder Gebrauche beschimpft“ fortzufallen sollen, wurde abgelehnt.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Die Entscheidung des Kaisers über die Einführung der grauen Mäntel ist am 16. November dahin erfolgt, daß die Offiziere und Sanitätsoffiziere der Armee Paletots und Mäntel von grauem Tuch tragen sollen. Die jetzigen Paletots sind bis zum 1. April 1896 gestattet, die Mäntel bis auf Weiteres aufzutragen. Gen darmereoffiziere, sowie Zeug- und Feuerwerksoffiziere sind hiervon ausgeschlossen. Die vom Kriegsministerium besiegelten Tuchabschnitte bilden die Probe und können gegen Erstattung der Kosten vom Waarenhause für Armee und Marine bezogen werden.

Die Erregung der katholischen Weinbauern über das Weinsteuergesetz geht nach einer Zuschrift der „R. Volksztg.“ so weit, daß sie sich vom Centrum lossagen wollen, falls dieses für das Gesetz stimmt. Das genannte Blatt bezieht sich nun zu erklären, daß das Centrum „unter keinen Umständen“ das Gesetz annehmen werde. „Sollte das eine oder andere Mitglied der Fraktion — was wir nicht glauben — für die Weinsteuer stimmen, so haben seine Wähler es in der Hand, ihn bei der nächsten Wahl fallen zu lassen.“

Die freisinnige Vereinigung hat nunmehr die Entwürfe über ihre Organisation und über ihr Programm verhandelt, über welche in der Generalversammlung am nächsten Sonnabend und Sonntag in Berlin Beschluß gefaßt werden soll.





A. & O. Mack, Gipsdielenfabrik, Ludwigsburg (Würt.) und Dresden.

## Mack's Gipsdielen

ermöglichen vortheilhafteste Herstellung von Plafonds, Scheidewänden, Zwischenböden, Wandverkleidungen, Veranden, Ausfüllung von eisernen Gehöll u. Vorzügliche Isolierung von Schöbädern, feuchten Wänden, Dachwohnungen u. Niederlage in Riesa bei Rich. Häbner, Studientur.

Bezugnehmend auf obige Annonce bringe ich gleichzeitig zur Kenntniss, dass ich das Aufstellen und Abputzen der Gipsdielen ausführe. Außer diesen empfehle noch:

### Cementsteinwaren, Fussbodenbelag

in allen Farben und Mustern, Gantwerkstücke, Springbrunnensassins, Gartenvasen, Grabsteine und Grabelassungen, Zimmer- und Paradendecorationen in Stuk und Cement. Reichhaltiges Chamottewarenager am Plage.

Richard Häbner, Bildhauerei und Tischlerei.

## Julius Söhme,

Internationale Maschinen-Ausstellungshalle, Riesa a. E.

empfehle das Vorzüglichste in Drillmaschinen, „Saxonia prima“, einigebewährte Drillmaschine in beizigen Landereien, keine Verwendung von Gummi oder Schöpfdräben am Ausstreichmechanismus. Alle von mir früher gelieferten Saxonia-Drillmaschinen werden in meiner Werkstatt mit den von mir zum Patent angemeldeten Neuerungen versehen. Normal-Drillmaschinen, vollkommenste Nebenmaschinen der Jetztzeit, Dampfstreummaschinen, Patent Schür, mit allen neuen Verbesserungen; Patent Pfähler, einfach und sicher arbeitend; jede Art Ackeregen, Howard's Patent-Wieseneegen, Weisfort's Patent-Wieseneegen, in allen Größen zu Originalpreisen; Aemo-Eggen, deutsches und amerikanisches Fabrikat; Locomobilen und Dampfdruckmaschinen, Motore, Dreschmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb; alle Gattungen Milchseparatoren, Buttermaschinen, Butterfacter, Milchfatten, Trieurs, Getreidereinigungsmaschinen, Viehfutter-Dampfapparate von Weber und Bengly, zwei- und dreischaarige Schäl- und Saatzplüge, Panzerplüge, sowie alle Gattungen landwirtschaftliche Maschinen und Geräte stets neuester und bewährtester Construction zu billigsten Preisen.

Prospecte gratis und franco!

Färberel.

Wilh. Jäger

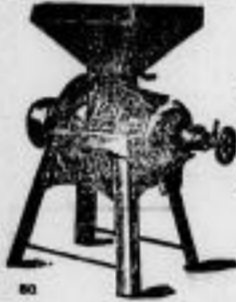
Druckerei.

Chem. Waschanstalt.

Riesa

Gardinenspannerei.

8 Parkstrasse 8.



Die beste Schrotmühle der Welt ist die „Albion-Schrotmühle“. Einfachste Handhabung. Solideste Construction. Größte Leistung bei geringem Kraftbedarf.

Neuester Sieg: „Die goldene Medaille“ auf der großen Concurrenz zu Birkenhead in England gegen alle concurrenden in- und ausländischen Fabrikate. General-Vertreter für Sachsen:

Winter & Reichow, Riesa a. Elbe.

Ferner empfehlen wir noch: Victoria-Patent-Nahm-Separatoren neuester Construction Kartoffelgraber, Kartoffelwäscher und -Quetschen, Rüben- und Kartoffelschneider. - Dreschmaschinen für Hand-, Göpel- und Dampftrieb. - Ein- bis vierj. Göpel, Getreidereinigungsmaschinen, Trieure, sowie alle anderen Maschinen für Haus- und Feldbedarf. Eigt Rud. Sachse Ackergewerke und Reservertheile. Reparatur-Werkstatt.

## Richters Anker-Steinbaukasten

leben nach wie vor unerreicht da: sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, als jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten

### Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungetheiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art bestehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma einigt die neue reichillustrierte Preisliste kommen und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten. - Beim Einkauf verlange man ge- ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrik- markte Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig

in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Wen! Richters Geduldspiele: Et des Columbus, Alhambra, Jordenreiser, Griffen- löter, Quälgeist, Vorkugeln, Kreuzspiel ufm. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Co., k. u. k. Hoflieferanten, Hauptstadt (Wien), Nürnberg, Oden (Schw.), Wien, Rotterdam, London E.C., New-York.



## B. Költzsch,

Uhrmacher und Goldarbeiter, Wettinerstr. 37, neben Hotel Münch. Verkauf, Reparatur aller Uhren, Gold- und Schmuckachen unter Garantie schnell zu soliden Preisen.

### Terpentinschmierseife

und Terpentinsalmiaschmierseife nur in allerfeinster Qualität, à Pfd. 26 Pf., sowie alle Hauswäschseifen, Toilettefeifen und sonstige Wäschartikel in bester Qualität empfiehlt billigt Ottomar Bartsch.

Waltsgott's Nußextract.

### Haarfarbe

in schwarz, braun und blond, sehr natürlich, echt und dauerhaft färbend, Nussöl, ein feines dunkelrotes Haaröl, sowie Säure's Ent- haarungspulver empfiehlt Ottomar Bartsch.

### Surge

in allen Größen, verschiedenen Ausführungen und Preisklagen stets vorrätig. Blosser Möbelfabrik, Hauptstr. 51.

## HOTEL WETTINER HOF.

Sonnabend, Sonntag und Montag

### Bockbierfest,

verbunden mit großem humoristischen Concert und Specialitäten-Vorstellung der 1. Dresdner Künstler-Gesellschaft G. Bachmann. Junge und fecke Damen in schneidigen Costimen. Anstimmlich tüchtig. Komiker.

Sonnabend ff. Schweinsknöchel, Sauerbraten und Röhre. U. Herrmann. NB. Meine Weinstube bringe in empfehlende Erinnerung.

### Hotel Höpfner.

Zur neuen Saal

Sonntag, den 3. December, von 6 Uhr an öffentliche Ballmusik, Robert Höpfner.

### Restaurant zum Feldschlößchen.

Sonntag, den

### Bockbierfest, ff. Bockwürstchen,

ff. Kaffee und Pfannkuchen. Um recht zahlreichen Besuch bitten ergebentl. A. Engelhardt und Frau.

Für das bevorstehende

## Weihnachtsfest

empfehle Unternehmern zu besonders billigen Preisen Herren- und Frauenhemden, Bartheide, Bettzeug, Schürzenleinen, Jagdweste, wollene Jacken, Haus- und Wirtschaftsschürzen, Kopftücher, Plaids, Blusen, Tricottaillen, Bois, Verollins, Strümpfe, Unterhosen, Normalwäsche, Schlipse, Leinenwäsche, Universalwäsche, Shawls, Handschuhe, Schlafdecken, Strickgarne u. s. w.

Beschauungsvoll

Rastanienstr. 46 L. Schlag, Rastanienstr. 46.

## Weihnachtsfest.

Sämtliches Material zu Filigran-Arbeiten verkaufe, um damit zu räumen, äußerst billigt. Ganze Cartons, sowie im Einzelnen. Anleitung unentgeltlich vor wie nach dem Best.

Beschauungsvoll

Anna Mauersberger, Wettinerstr. 14 L.

Zur bevor-

stehenden

### Stollenbäckerei

empfehle hochfeine nur backfähige

### Weizenmehle,

à Ctr. 13 bis 15 Mark.

die Bäckerei von R. Haug, Weißwitzerstr.

## Kalender und Abreisskalender,

sowie Almanachs empfiehlt

Arno Hampel.

## Canavas-Gegenstände aller Art

billigt bei

Arno Hampel.

## Hausjagen

zu staunend billigen Preisen zu haben bei

Arno Hampel.

## Wer Möbel und Polsterwaaren braucht,

der besichtige das wohlaffortirte Lager der Kronholz'schen

### Möbel-Fabrik

in Fischergasse - Meissen, vorm. Ferd. Salzbrenner & Co.

welche ihre anerkannt soliden Möbel zu den denkbar billigsten Preisen verkauft.

Aufträge für

### Weihnachtsgeschenke

werden prompt ausgeführt.

## Paul Kaden, Fr. Feller's Nachf.,

Riesa, Hauptstraße 23,

empfehle sein großes

### Schuh- und Stiefelwaaren-Lager

selbstgefertigter Arbeit von bekannter Güte zu soliden Preisen. Gleichzeitg empfehle ich für Schuhmacher mein großes Schäfte-Lager in nur schöner und fester Waare in allen gangbaren Sorten.

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden in kürzester Zeit bestens ausgeführt.

Silberne Medaille Riesa 1888.

## Gustav Heinrich, Riesa,

Görendiplom Berlin 1889.

Pausierstraße 26, empfiehlt hierdurch seine

### Bau- und Möbel-Tischlerei.

Solide Ausführung einfacher bis hochfeiner Tischlerarbeiten.

# Robert Bernhardt

Manufactur- und Modewaaren-Haus

Freiberger Platz 24, DRESDEN, Freiberger Platz 24

empfiehlt zu praktischen und gediegenen

## Weihnachts-Geschenken

in grossartigster Auswahl und bekanntlich billigster Berechnung:

<p><b>Reisedecken.</b> Doppelte Plüschdecke v. 6,50—16 Mk. Astrachan- u. Velourdecken v. 13—28 Mk.</p>	<p><b>Taschentücher.</b> Weiss Leinen, Dtz. v. 2,25—11 Mk. Buntkantig, Dtz. v. 1,65—12 Mk.</p>	<p><b>Normalwäsche.</b> Herren-Hemden, -Jacken und -Hosen. Damen-Hemden und -Jacken.</p>	<p><b>Morgenkleider.</b> Bedr. Calmae u. Flanell v. 5¼—10 Mk. Reinwoll. Velour St. 16 und 18 Mk.</p>
<p><b>Kameelhaardecken.</b> Garantirt echte Qual. St. v. 8¼—27 Mk. Extra-Grössen St. v. 17—28 Mk.</p>	<p><b>Cachenez.</b> Seidene Damentücher, St. v. 50—400 Pf. Seidene Horrentücher, St. v. 1,75—10 Mk.</p>	<p><b>Oberhemden.</b> Mit Leinen-Einsatz St. 3,40 Mk. Mit gesticktem Einsatz St. 4 u. 5 Mk.</p>	<p><b>Hauskleider.</b> Blaudruck u. Halblama v. 4¼—6¼ Mk. Lodenstoff u. Damentuch v. 13—19 Mk.</p>
<p><b>Steppdecken.</b> Glatt Purpur-Zitz St. v. 3¼—5¼ Mk. Bunt Croisé St. v. 5—7¼ Mk.</p>	<p><b>Damenschürzen.</b> Wirtschaftsschürzen, v. 80—225 Pf. Täntelschürzen, von 50—300 Pf.</p>	<p><b>Manschetten u. Kragen.</b> Vierfach Leinen, Dtz. 3,25—7,50 Mk.</p>	<p><b>Kinderkleider</b> für jedes Alter aus bestem Barchent, Flanell, Cheviot etc. v. 90 Pf. an u. s. w.</p>
<p><b>Bettdecken.</b> Weisse Waffeldecken St. v. 1,90—5,75 Mk. Bunte Jacquard St. v. 2,75—13 Mk.</p>	<p><b>Seidene Schürzen.</b> Aus bestem Atlas, Merveilleux u. Satin Stück 2,75, 3, 3,50, 4, 5 bis 15 Mk.</p>	<p><b>Barchenthemden.</b> Für Erwachsene und Kinder, Touristenhemden, St. v. 2,50—4,75 Mk.</p>	<p><b>Woll. Capotten.</b> Damen-Capotten St. v. 1—6 Mk. Kinder-Capotten St. v. 40—300 Pf.</p>
<p><b>Bettvorlagen.</b> Bedruckt Plüsch St. v. 1—2¼ Mk. Axminster-Vorlagen St. v. 2,25—3¼ Mk.</p>	<p><b>Kinderschürzen.</b> Weiss Chiffon u. Batist St. v. 85—200 Pf. Bunt Cretonne u. Batist v. 40—150 Pf.</p>	<p><b>Strümpfe.</b> Reinwoll. Socken, Paar v. 55—120 Pf. Damen- und Kinderstrümpfe.</p>	<p><b>Regenschirme.</b> Damenschirme v. 2,50—11 Mk. Herrenschirme v. 2,25—15 Mk.</p>
<p><b>Angora-Felle.</b> Farbig, Stück von 4,75—14 Mk. Ziegen-, Tiger-, Bär- und Dachsfelle.</p>	<p><b>Blaue Schürzen.</b> Fertig, Reinleinen, St. v. 85—120 Pf. Ungenäht, mit Latz, St. v. 80—120 Pf.</p>	<p><b>Unterröcke.</b> Calmae u. Flanell St. v. 1,60—2,50 Mk. Velour u. Seidenstoffe St. v. 3—25 Mk.</p>	<p><b>Tischdecken.</b> Fantasie-Decken v. 2—13 Mk. Plüschdecken v. 11¼—32 Mk.</p>
<p><b>Reise-Plaids.</b> Grösse 140/310 Stück 7,50 Mk. Grösse 170/350 Stück v. 10¼—15 Mk.</p>	<p><b>Schulterkragen.</b> Glatt u. gepresst Plüsch St. v. 1—2¼ Mk. Krimmer u. Mohair-Plüsch St. v. 3—12 Mk.</p>	<p><b>Damen-Blousen.</b> Halbtuch u. Barchent, v. 1,75—3 Mk. Reinwoll. Damentuch, v. 5—8¼ Mk.</p>	<p><b>Kaffee-Gedecke.</b> Halblein. Gedecke v. 3,50—5 Mk. Reinlein. Gedecke v. 9,50—20 Mk.</p>
<p><b>Jagdwesten</b> Zweireihig, Cheviot St. v. 2,10—4,20 Mk. Engl. Kammgarn St. v. 5—9 Mk.</p>	<p><b>Teppiche.</b> Germania St. v. 4—12¼ Mk. Tapestry St. v. 12—45 Mk.</p>	<p><b>Teppiche.</b> Plüsch v. 17¼—62 Mk. Axminster v. 10—42 Mk.</p>	<p><b>Teppiche.</b> Brüssel v. 25—95 Mk. Smyrna v. 65—200 Mk.</p>

Fertige weisse Leibwäsche für Erwachsene und Kinder jeden Alters.

Zur genaueren Orientirung wird auf den neuen, reich illustrierten Waaren-Catalog hingewiesen. Derselbe wird auf Verlangen postfrei zugesandt.

# Robert Bernhardt Dresden.



**Alle gangbaren Sorten  
Kalender, Almanachs 1894**

empfehlen  
**H. verw. Reinhardt,**  
gegenüber Herrn Schulzes Marmorwaarenfabrik.

**1894er Kalender,  
Almanachs, Abreissskalender etc.** empfehlen  
**Joh. Hoffmann,**  
Buchhandlg., Riesa a.

**Nähmaschinen**  
für Familien und Gewerbe,  
Hand- und Kindernähmaschinen.

Bestes Lager am Platze.  
Sel, Modeln und Ersatztheile  
zu allen Maschinen.  
Günstige Zahlungsbedingungen.



Gebrauchte Freizeithilfe zu Handmaschinen  
und gebrauchte Maschinen wieder auf Lager.  
Reparaturen prompt.



**P. Nieschke,  
Uhrmacher,  
Pausitzerstr. 4.**  
empfehlen kein Lager von  
**Herrn-  
und Damenuhren**  
in Gold, Silber und  
weicall,  
**Regulateure,  
Wanduhren  
und Wecker.**  
Reparaturen werden gut und billigt  
ausgeführt.

**Ziehharmonikas,**  
großartige Auswahl, von 1 Mk. an,  
**Heinrich Straube Nfg.**  
Hauptstr. 14.

**Besser und billiger**

wie jed. Concurrrenz, lief. an Händler  
wie Private 1 Kiste ca. 200 St. nur  
gröss., feine Zuckerfiguren, Engel,  
Ruprechte, Chocoladenconfect, Bis-  
quits etc., schön gemischt, gut verpackt,  
stets frisch für nur Mk. 2.60 3 Kist.  
nur Mk. 7.50. 100 St. extrafeine u.  
grösste Waare Kist. 3 Mk. 3 Kist. Mk.  
8.50 per Nachn.

**ab Fabrik-**  
Niederlage **Edwin Hering, Dresden,**  
Grosse Brüdergasse 25. — **Vorsicht!** b.  
**ähn. Annahmen!** 1-Pfg.-Weihn.-Confect  
1 Kiste ca. 430 St. Mk. 2.50. 1 Kiste ca.  
240 2-Pfg. St. Mk. 2.80.

**Richters  
Anker-Pain-Expeller**  
sei hierdurch allen an Gicht, Rheu-  
matismus, Gliederreizen etc. leiden-  
den Personen in empfehlende Er-  
innerung gebracht. Der echte Pain-  
Expeller ist seit 25 Jahren als  
zuverlässigste schmerzstillende Ein-  
reibung allgemein beliebt, und bedarf  
daher keiner weiteren Empfehlung  
mehr. Der geringe Preis von 50 Pf.  
und 1 Mk. die Flasche erlaubt auch  
Unbemittelten die Anschaffung dieses  
vorzüglichsten Hausmittels. Beim Ein-  
kauf sehe man aber, um keine Nach-  
ahmung unterworfen zu erhalten, nach  
der Fabrikmarke „Anker“, denn  
nur die mit einem roten Anker  
versehene Flasche sind echt. Vor-  
rätig in den meisten Apotheken.

**Aufforderung.**

Am **Mittwoch, den 27. November a. c.** hat sich in **Weißen** eine in den  
60 er Jahren stehende Frau aus ihrer Wohnung unter Umständen entfernt, welche darauf schließen  
lassen, daß selbige den Tod in der Elbe gesucht haben dürfte.  
Es wird gebeten, bei etwaiger Auffindung der Vermissten sofort Nachricht an die **Polizei-  
behörde der Stadt Weißen** gelangen zu lassen.  
Bekleidet ist dieselbe nur mit Unterkleidern und einem schwarzen Wintermantel.

**Kgl. Sächs. Militär-Verein Riesa und Umgegend.**  
Dienstag, den 5. Dezember, Abends 8 Uhr **Versammlung** im  
Vereinslocale **Hotel Kronprinz.** Wegen Jahresabschluss werden die Kameraden auf 8 24  
der Statuten aufmerksam gemacht. **Der Vorstand.**

**Auction**

im Hotel „Weisses Schloss“. (Eingang auch von der Poppitzerstraße.) **Mittwoch,**  
den 6. December, von Vormittags 9 Uhr an kommen veränderungshalber nachstehende Gegen-  
stände zur **Versteigerung.** Zu Weihnachtsgeschenken passend: Neue Kommode, verschiedene  
Tische, Kleiderchränke, Bettstellen. Wolleue Waaren, als: Vorhemden, Kapotten, Shawls von  
Seide und Wolle, Kleusen, Schürzen, Tücher, Pulswärmer u. A. m. und verschiedene Haus- und  
Wirtschaftsgegenstände mehr. **Ernst Müller, verpfl. Auktionator und Taxator.**

**Nutz- und Brennholz-Auction.**  
Donnerstag, den 7. December kommen in **Kleinrügeln** bei Strebs a. S. bei Guts-  
besitzer **Weymann Gichen, Erlau, Birken** (alles für Stellmacher passend), sowie die  
**Laughaufen zur Versteigerung.** Zusammenkunft früh 1/2 9 Uhr im **Gasthof  
zu Kleinrügeln.**

**H. verw. Reinhardt,**  
gegenüber der Marmorwaarenfabrik, erlaubt sich auf ihre  
**Weihnachts-Ausstellung**  
aufmerksam zu machen und empfiehlt Festgeschenke zu den billigsten Preisen in  
**Kurz-, Galanterie-, Leder-, Kunstguß-, Kunstholz-, Japan- und China-  
waaren, Schmuckfachen, Valfächern, Papierausstattungen etc., Prachtwerke,  
Gesangbücher, Jugendschriften, Bilderbücher, Beschäftigungsspiele.**

**Neubeiten in  
Cravatten, Hüten, Mützen,**  
letztere auch in echt Seehund,  
empfangt in hervorragend schönen Dessins und empfiehlt dieselben bei billiger  
Preisstellung.

**Kaufhaus Fr. Germer, Riesa,**  
Kaiser-Wilhelmsplatz 10.

Verlag von **J. F. Schreiber** in Esslingen bei Stuttgart.

**Dr. G. H. v. Schuberts  
Naturgeschichte der drei Reiche  
mit der Anatomie des Menschen.**

**2500** Abbildungen auf **205** Farbdrucktafeln und **375** Folio-Seiten Text.

I. Abteilung: **Das Tierreich.**  
91 Tafeln mit 150 farbigen Abbildungen.

II. Abteilung: **Das Pflanzenreich.**  
54 Tafeln mit  
650 farbigen Abbildungen.

III. Abteilung: **Das Mineralreich.**  
42 Tafeln  
mit 658 farbigen Abbildungen.

IV. Abteilung: **Der Bau des  
menschlichen Körpers.**  
10 Tafeln mit 130 Abbildungen.

**Unübertroffenes naturgeschichtliches Werk für Schule und Familie.**

**Besondere Vorsüge dieser Naturgeschichte sind die naturgetreuen farbigen  
Illustrationen. Bilder und Texte stehen auf der Höhe der Zeit. Autoren  
ersten Ranges haben daran mitgearbeitet.**

**Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.  
Jede Buchhandlung ist im Stande das Werk zur Ansicht vorzulegen.**

**Vollständig in 96 Lieferungen à 50 Pfennig.**

**Waltgott's Haarschwarz  
Haarfarbe**  
in schwarz, braun und blond, **Rußöl,** ein  
feines haarstärkendes und dunkelndes Haaröl,  
sowie **Hüne's  
Enthaarungs-Pulver**  
zur schnellen Entfernung aller lästigen Gesicht-  
und Armhaare etc. empfiehlt **Paul Koschel.**



**Sie Dufen** nicht  
bei Gebrauch von  
**Kaiser's Brust-Carmellen**  
weil schmeckend und sofort lindend bei  
**Dufen, Heiserkeit,  
Brust- & Lungenkatarrh.**  
Pat. in Pat. n. 25 Pfg. bei A. B.  
**Hennicke, Rieja, Paul Koschel,  
Rieja, A. Donath, Wambitz.**

**CACAO-VERO**  
essbar, leicht löslich  
**Cacao.**  
in Pulver u. Würfelform.  
**HARTWIG & VOGEL  
Dresden**

**Ernst Schäfer, Albertpl.**  
empfehlen  
**Cacao,**  
in Blechbojen, von Denton, Geardes und Riquet,  
ausgewogen Pfd. Mk. 2.00, 2.10, und 2.80,  
**Cacao-Albfall**  
in 1/2 Pfd. Packeten 35 Pfg.,  
**Chocolade**  
in verschiedenen Packungen,  
Vanillebrot, per Pfd. 90 und 100 Pf.,  
Gewürz-Bruch-Chocolade,  
Pfd. 80 Pf.,  
**Thees**  
weacher extra,  
in Blechbojen zu 20, 50, 100 und 200 Pf.,  
in Packeten zu 40, 50, 75 und 100 Pf.,  
ausgewogen 1 Pfd. 2, 3, 4, 5 und 6 Mk.]

**Bisquits,**  
Zeffert und Hausfrauen-Mischung,  
Albert-Bisquit, Russisch Brod und  
Combinations-Bisquit. Pfd. 50 Pfg.

Die Weinhandlung von  
**Ferdinand Müller**  
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen Weine  
eigener Kellererei:  
Rothwein à Flasche 90 Pfg. mit 1/2  
Weißwein - - - 70 - - -  
ferner  
Rheinwein: von 100 Pfg. -  
Bordeaux-Weine - 120 - an.

**Schönbrüesener**  
echt Böhmisches Bier,  
goldklar, gutbekömmlich,  
Spezialauswahl nur bei  
**J. A. Hergger,  
u. Lohmann Nachf.**

**Gewerbe-  
Verein.**  
Die geehrten Mitglieder werden zur zahl-  
reichen Theilnahme am **Begräbniß** unseres  
verstorbenen Mitgliedes, **Dra. Ober-  
lehrergraphen-Assistent Litz,** hierdurch freund-  
lich eingeladen. **Sammeln 1/2 1 Uhr** **Monds-  
Hotel.**  
**Der Vorstand.**

**Spielwaaren-, Puppen-Ausstellung.**  
**Solide Waare. Sämmtliche Weihnachtsartikel in großer Auswahl. Billigste Preise.**  
*Besichtigung auch ohne Kauf jederzeit gern gestattet*  
**Heinrich Straube Wfg. Inh.: G. W. G. Degenkolbe,** Riesa, Hauptstraße 14.

**Achtung!**  
 Zur **Weihnachtsbäckerei** empfiehlt hochfeine **Weizenmehle**. 1. Sorte 1/2 Ctr. 4 Mt., bei Abnahme von 1 Ctr. 15 Mark. Semmelmehl 1/2 Ctr. 3,50 Mt., bei Abnahme von 1 Ctr. 13 Mt. Täglich frische **Stückbrot**.  
**Emil Neider,**  
 Ecke der Schloß- und Gartenstr.

**ff. geräuch. Vachs,** rothschnittig, echt Frankf. **Brühwürstchen** empfiehlt **Felix Weidenbach.**

**Deute frische Wurst**  
 empfiehlt **Ernst Schumann,** Kastanienstr. 3. Sprotten und Seringe in Gelee Ferd. Keiling.

**Heringe, Heringe**  
 billiger wie überall im Fischgeschäft von **Ferd. Keiling,** Kastanienstr. 5 a. **Große Vollheringe,** à Stück 3 Pfg., 1 Schof 160 Pfg., à Tonne 20 Mt.

**Geräucherte Lachsheringe,** à Stück 14 Pfg., im Ganzen billiger, empfiehlt **Felix Weidenbach.**

Echt Regensburger garant. reine **Schmelzbutter**  
 alleiniges Lager \* **Felix Weidenbach.**

Gezogene Regensburger **Centrifug. Süßrahm-Margarine,** à Pfd. 80 Pfg., das Feinste was existirt, alleiniges Lager \* **Felix Weidenbach.**

Neue **Pharmanen,** fleischige süße Frucht, à Pfd. 25 Pfg. \* **Felix Weidenbach.**  
 Gebrannte beste **Werke,** à Pfd. 18 Pfg. empfiehlt \* **Felix Weidenbach.**

**Zur Stollenbäckerei**  
 empfiehlt feinste **Weizenmehle**, ff. weißen gem. Zucker, Pfd. 29 Pfg., ff. **Lumpenzucker,** Pfd. 31 Pfg., **Rosinen,** Pfd. 22, 25, 28, 32 und 36 Pfg., **Corinthen,** Pfd. von 25 Pfg. an, ff. **Sultanien,** Pfd. 30 und 36 Pfg., **Mandeln süß und bitter,** Pfd. 75 und 90 Pfg., **Staubzucker, Vanille, Citronen, Citronat,** sowie sämtliche Gewürze, allerfeinste **Süßrahm-Margarine,** Marke F. F., Pfd. 75 Pfg., sowie **Prima Stückbrot** von A. G. Lufeland, Dresden, Pfd. 80 Pfg.  
**E. H. Schirmer, Nünchritz.**  
 NB. Gleichzeitig erlaube meine werthen Kunden, die kleinen Dividenden-Marken bis zum 15. d. M. umzutauschen. \* D. O.

**Gasthof Boberjen.**  
 Sonntag, den 3. Dezember  
**Vorbierfest und Ballmusik.**  
 Hierzu ladet ergebenst ein **L. Großmann.**

**Gasthof Nünchritz.**  
 Sonntag, den 3. Dezember  
**öffentliche Ballmusik.**  
 wozu ergebenst einladet **M. Bohrmann.**

**Gasthof Weida.**  
 Morgen Sonntag, als den 3. Dezbr.  
**öffentliche Ballmusik,**  
 wobei ich mit guten Getränken, sowie Speisen bestens aufwarten werde. Es ladet ergebenst ein **Sermann Voth.**

**Gasthof Hedda.**  
 Morgen Sonntag, den 3. Dezbr.  
**öffentliche Tanzmusik.**  
 Hierzu ladet freundlich ein **A. Schmieder.**

**Gasthof Mergendorf**  
 verkauft schöne große **Winteräpfel** in beliebigen Sorten, **grüne Reinetten, Nischnern** und andere Sorten mehr.

**Theater in Riesa (Wettiner Hof).**  
 Sonntag, den 3. December 1893 **Abschlussvorstellung und Ball:**  
**Eine Braut von Pausitz, die nach Riesa heirathet,**  
 totales Lustspiel von einem hies. Autor. **Abschiedsprolog,** gekl. von Jrl. Richter. Hierauf nur für Theaterbesucher **kostenfreie Ballmusik** (Tanzgeld wird nicht erhoben).  
 Nachmittags 1/4 4 Uhr **1. letzte Kindervorstellung: Der Schuster im Frack.** Sperrsitze 30 Pf., 1. Pl. 25, 2. Pl. 15 Pf. Um zahlreichem Besuch bittet **M. Richter, Dir.**  
 Zur Nachmittags- und Abendvorstellung mit **Ball Regimentsmusik.**

**Weihnachten 1893.**

Für das Weihnachtsgeschäft habe ich eine besondere Abtheilung für

**Rester**

aller Art eingerichtet. **Kleiderstoffe** bis 6 Meter, **Lama-, Flanell-, Blousen-, Barchent-, Unterrockstoff- und Buckskin-Rester.** Aeusserst günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Weihnachtseinkäufen.

**Riesa. Max Barthel, Riesa.**

Während der Sonntage vor dem Weihnachtsfeste bleibt mein Geschäft bis Abends geöffnet.

**Gut und billig.**

Diese beiden Vorzüge kann ich dieses Jahr durch **besond. vortheilhafte Einkäufe** vereinigen, so daß auch der **Wunderberrittelte** in der Lage ist, zu **billigen Preisen** einzukaufen.

Als **besonders vortheilhaft** empfehle ich:

<b>Kopfhüllen,</b> elegante Sachen, für Damen u. Mädchen von 75 Pf. an. <b>Schultertragen,</b> nur bessere Qualität, von 90 Pf. an.	<b>Winterhandschuhe</b> in allen Größen, colossale Auswahl zu sehr bill. Preisen. <b>Strümpfe u. Socken</b> in allen Preislagen.
<b>Kopf- und Taillentücher, Chawls, Walltücher, Plaids,</b> größte Auswahl. <b>Mützen</b> für Mädchen und Knaben von 35 Pf. an.	<b>Müffe,</b> reichhaltige Auswahl, in Pelz und Krimmer von M. 1.— an.
<b>Kinderskleidchen</b> gehäkelt, Tricot und Barchent von M. 1.— an.	<b>Pelztragen und Boas</b> dazu passend. <b>Barchenthenden</b> für Männer, Frauen und Kinder von 45 Pf. an.
<b>Chemisettes</b> weiß und in Wolle von 47 Pf. an.	<b>Beinkleider</b> für Frauen u. Mädchen von 50 Pf. an.
<b>Jägerhenden, Unterjacken, Unterhosen</b> von 95 Pf. an.	<b>Unterröcke</b> in größter Auswahl. <b>Jagdwesten</b> (Kornelwesten) f. Männer und Knaben.
<b>Unteranzüge</b> für Kinder mit Leibchen und Hemel von 50 Pf. an.	<b>Jacken blau</b> in versch. Qualitäten.

**Weihnachtsarbeiten jeder Art**  
 in ganz enormer Auswahl zu niedrigsten Preisen.  
**Corsets von 60 Pf. an bis zum elegantesten Genre.**

**Cravatten,** hochelegante Sachen, zu sehr billigen Preisen, **Oberhenden, Kragen, Manschetten** in bekannten soliden Qualitäten, **Hosenträger** in Gummi und Gatt von 13 Pf. an, **Seidenbänder, Spitzen, Kleiderbesätze, sämtliche Futterstoffe** etc. etc. in größter Auswahl. Großes Lager in **Strickgarnen, Häkelgarnen, Stickgarnen, Barchentbettüchern, Bettvorlagen** u. s. w. u. s. w.

**Albert Troplowitz,**  
 39 Hauptstrasse 39.  
 Sonntag von 11 Uhr Vorm. bis 1/9 Uhr Abends geöffnet.

**Waldschlösschen Röderau.**  
 Sonntag, den 3. Dezember, von Nachmittags 4 Uhr an  
**Jugendball.**  
 Empfehle **Kaffee** und selbstgebackene **Pfannkuchen.** Dazu ladet ergebenst ein **R. Jentsch.**

**Gut assortirtes Lager in**  
**Stab- und Bandweisen, Schwarz-, Zink- und Weißblechen, 1 Trägern, Kurzwaaren etc. etc.**  
 Billigste Preise.  
**Müller & Günther,**  
 vorm. J. T. Thiem, Riesa.

**Alle Sorten neue trockene Gemüse**  
 in bekannter schöner leichtschmeckender Waare empfiehlt **A. Grünberg,** Wettinerstr. 14.

**Dampfschiffrestauration.**  
 Sonntag, den 3. Dec. ladet zu **Kaffee** und **Pfannkuchen** freundlichst ein **E. Blechschmidt.**

**Gasthof Jahnhausen.**  
 Sonntag, den 3. December ladet von 4 Uhr an zum **Tanzverein,** sowie zu **Kaffee** und **Pfannkuchen** ergebenst ein **Reinhold Seizge.**

**Freie Vereinigung Riesa und Umgegend.**  
**Kampfgeschossen** von 1870/71 zu Dresden.  
 Sonntag, den 3. Dezbr. Nachmittags 5 Uhr **Versammlung** beim Kamerad **Breschneider** Elsterrasse. **Gedächtnisfeier** an die Schlachten bei **Wittke u. Brie.** Vorher wichtige **Besprechung.**  
**Der Gesamtausschuss.**

**Krieger-Verein „König Albert.“**  
 Dienstag Abends 8 Uhr **Versammlung** im **Gartenhofen** zur **Elsterrasse.**

**Verein „Frühau“**  
**Bädergehilfen Riesa und Umgegend.**  
 Sonntag, den 3. Dezbr. Nachm. 3 Uhr **Generalversammlung**  
 Um zahlreiches Erscheinen bittet der **Vorstand.**

**Landwirtschaftlicher Verein Nünchritz-Röderau.**  
 Dienstag, den 5. Dezbr. Nachm. 1/6 Uhr **Versammlung** im **Waldschlösschen, Röderau.** Vortrag des Herrn **Oberlehrer Derrh.** **Der Vorstand.**

**Versammlung.**  
 der **Schneider** und **Schneiderinnen** und verwandter Berufsgenossen von Riesa und Umgegend. Referent: **College Ernst Westinghausen.** **Der Einberufer.**

Sierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn **Paul** im Alter von 8 Jahren nach kurzen aber schweren Leiden im **Johanniter-Krankenhaus** sanft entschlafen ist.  
**Die trauernde Familie Richter.**  
 Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 Uhr von der **Leichenhalle** aus statt.

Für tie uns beim **Hinscheiden** und Begräbnisse unseres guten **Karlchen** so vielseitig gewordene Theilnahme durch **Beleidsbesetzungen** und **Blumenschmuck** sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Es hat uns recht wohlgethan und sehr geträstet, unser gutes Kind in so reichem Maße gerührt zu sehen.  
 Riesa, am 2. Dezember 1893.  
**Die tieftrauernde Familie Günther.**

Mit einer **Extrabeilage** des **Verbands-Geschäfts** **Wien & Edlich, Leipzig-Plagwitz,** worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Der **Gesamts-Anlage** vorliegender Nummer ist eine **Extrabeilage** beigelegt, welche von der **Vorzüglichkeit** des **achten Gesundheits-Kräuter-Donigs** von **C. Lück** in **Rolberg** handelt. **Niederlage** einzig und allein in **Riesa** bei **Felix Weidenbach,** in **Strehla** bei **Apotheker Klingner.**  
 Hierzu eine **Beilage.**



# Beilage zum „Niesauer Tageblatt“.

Band und Verlag von Sanger & Winterlich in Nieſa. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Nieſa.

Nr. 280.

Sonnabend, 2. Dezember 1893, Abends.

46. Jahrg.

## Oeffentliche Sitzung des königlichen Schöffengerichts zu Nieſa am 29. November 1893.

Vorsitzender: Amtsrichter Feldner. Schöffen: Rittergutsbesitzer v. Petrowski auf Oppitzsch und Kaufmann Vietzmann zu Nieſa. Amtsanwalt: Referendar Dr. Friſche. Gerichtsschreiber: Referendar Leonhardt. 1. Die Vorgänge, welche sich während einer Nacht im Hofe eines Gutes des Dorfes Hendra, in welchem der Dienstknecht Franz Max Schmorl aus Zeithain bedienstet war, zwischen dem Besinde dieses Gutes einerseits und einem Dienstknechte eines Nachbargutes andererseits abspielten, sind hier nicht wiederzugeben. Ein Nachspiel haben dieselben insofern, als der erwähnte Schmorl die Anklagehand unter der Anklage der Sachbeschädigung betreten muß. Der Angeklagte hat nämlich, nachdem sich oben erwähnte Vorgänge bereits abgespielt hatten, in Gemeinschaft mit einem Kollegen, der allerdings nur unwesentliche Hilfe dabei leistete, einen von dem dem bezeichneten Gute nicht angehörenden, vielmehr widerrechtlich daselbst verweilt habenden und deshalb an die Luft gesetzten Dienstknecht Kolbs zurückgelassenen Strumpf mit dem Messer zerschneiden. Diese Sachbeschädigung wird nach § 303 des R.-Str.-G.-B. mit 3 Mark Geldstrafe, an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit 1 Tag Gefängnis zu treten hat, gerügt. Die Kosten des Verfahrens hat der Angeklagte ebenfalls zu tragen. 2. In der Privatklagesache des Herrn C. W. N. zu R. gegen den Herrn F. C. R. daselbst wegen Verleumdung wird der Angeklagte nach § 185 des R.-Str.-G.-B. zu 5 Mark Geldstrafe verurteilt, er hat auch die Kosten des Verfahrens einschließlich der dem Privatkläger erwachsenen notwendigen Auslagen zu tragen. 3. Unter Ausschluss der Oeffentlichkeit wird gegen die Dienstinnechte aus Nieſa verhandelt. Das Urteil lautet nach § 361<sup>a</sup> des R.-Str.-G.-B. auf 14 Tage Haft, von welchen 6 Tage durch die Untersuchungshaft als verbüßt in Anrechnung gebracht werden. Nach verbüßter Strafe ist die unverbeßerliche Angeklagte nach § 362 desselben Gesetzes der Landespolizeibehörde zu überweisen. (An Stelle des Referendar Leonhardt tritt Referendar Uhlig als Gerichtsschreiber ein.) 4. Während der Militärfahrtenweise zu Gröbda am 24. September erregte es in dem seine Militärdienstzeit abgeleistet habenden Hammerarbeiter Franz Sroll zu Nieſa Kergerniß, daß der nicht Soldat gewesene Hammerarbeiter Johann Nieser sein Haupt mit einer Militärmütze bekleidet hatte. Nachdem schon auf dem Festplatze verschiedene Streitigkeiten darüber zwischen dem Benannten stattgefunden hatten, setzten sich dieselben auf dem Nachhausewege fort, und um seinem Gegner das unbeherrschte Tragen der militärischen Kopfbedeckung begreiflich zu machen, erhob Sroll seinen Spazierstock mit der Absicht, damit die Kopfbedeckung von dem Haupte des Gegners zu entfernen. Dies geschah allerdings nicht gerade in sanfter Weise, denn Nieser trug von dem gegen seinen Kopf geführten Schlag eine nicht unbedeutende Wunde über dem rechten Auge davon. Der Angeklagte Sroll wird deshalb wegen gefährlicher Körperverletzung nach § 223, 223a des R.-Str.-G.-B. unter Annahme mildernden Umstände zu 1 Woche Gefängnis, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt. 5. Wegen Unterschlagung von 4 Mark 90 Pfennigen wird der Arbeiter Carl Heinrich Claus zu Nieſa nach § 246 des R.-Str.-G.-B. mit 5 Tagen Gefängnis bestraft. Die Strafe wird durch die seit dem 22. November erlittene Untersuchungshaft als verbüßt betrachtet. 6. Der wegen Körperverletzung bereits zweimal, sowie wegen Betrugsverjuds vorbestrafter Arbeiter Friedrich Hermann Boigt, jetzt in Aöderan, bis vor Kurzem in Gröbda wohnhaft, mißhandelte am 12. Juli er. auf einem Gröbdaer Felde den betagten Kirchenspieler Wilhelm Höhne in äußerst gefährlicher Weise, indem er denselben mit seinem Senfenbaum und zwar mit dem Ende, an welchem die Sense befestigt war, derart auf den Hinterkopf schlug, daß der Schwergeworfene zusammenstürzte, eine bedeutende Kopfwunde und eine Gehirnerschütterung davontrug. Dem den Thatbestand feststellenden Schyumann Grimm zu Gröbda gegenüber erging sich der Angeklagte in schwer beleidigenden Reden. Es erfolgt deshalb seine Verurteilung wegen gefährlicher Körperverletzung nach § 223, 223a und wegen öffentlicher Verleumdung nach § 185, 196 des R.-Str.-G.-B. zu einer Gesamtsstrafe von 2 Monaten 1 Woche Gefängnis, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens. Dem Schyumann Grimm wird das Recht zugesprochen, den Urteilstenor bezüglich der Verleumdung 8 Tage nach dem Inkrafttreten desselben 1 Woche lang am Amtsbrette zu Gröbda zum Aushang zu bringen. 7. Eines Hausfriedensbruchs machte sich der Handelsmann, frühere Kellner Johann Gottfried Nisse aus Döhlitz in der Nacht zum 25. Oktober er. im Gasthof „Zum Stern“ in Nieſa insofern schuldig, als er der Aufforderung der Wirtin, das Lokal zu verlassen, nicht Folge leistete. Es mußte deshalb seine Entfernung gewaltsam erfolgen. Doch auch hiermit begnügte sich der Angeklagte nicht, nach kurzer Zeit betrat er wiederum das Lokal und mußte so zum zweiten Male gewaltsam entfernt werden. Nimmehr verübt der Unhold auf der Strafe einen derartigen Vorn, daß ihm von dem herbeigekommenen Wächter die Arretur angekündigt werden mußte. Dieser widerlegte er sich zwar nicht, erging sich aber dem Polizeibeamten gegenüber in ungebührlichen beleidigenden Reden. Der Angeklagte wird wegen Hausfriedensbruchs und Beamtenebeleidigung nach §§ 123, 185, 196, 74 des R.-Str.-G.-B. zu einer zwoöchentlichen Gefängnisstrafe verurteilt, wovon 14 Tage durch die seit

dem 25. Oktober erlittene Untersuchungshaft als verbüßt betrachtet werden. Wegen Verübung ruhestörender Vornes hat der Angeklagte außerdem nach § 360<sup>b</sup> desselben Gesetzes 4 Tage Haft zu verbüßen.

## Marktberichte.

Nieſa, 2. December. Butter 1 Kilo Mt. 2.92 bis 2.90. Käse per Schd. Mt. 2.40 bis —. Eier per Schd. Mt. 3.90. Kartoffeln per Htr. Mt. 2.— bis 2.20. Krauthäupter per Schd. Mt. 3.—. Zwiebeln per 5 Htr. Mt. —. Kefel per 5 Htr. 40 Pf. Birnen per 5 Htr. 35 Pf. Weizen per Gebund 5 Pf.

## Dresdener Börſen-Nachrichten vom 1. December 1893.

Mitgeteilt von Gebr. Arnhold, Bankgeschäft.  
Belgen, neu, pro 1000 Kilogr. netto: Weizen, Band 150—152. Braunweizen do. 140—147. Roggen, Schälischer 125—131, runder, neuer, feuch —. Gerste: böhm. und mähr. 141—177. Futtergerste 115—125. Hafer: Schälischer 157—164, neuer —. (Heinle Waare über Notiz.) Mais pro 1000 Kilogr. netto: Cinquantine 124—129, runder 119—123. Buchweizen pro 1000 Kilogr. netto: Inländischer 152—158. Delfanten pro 1000 Kilogr. netto: Wintertraps, südl. —. Wintertraps, neuer —. Rapspflanz pro 100 Kilogr.: lange 14.—, runde 14.—, Reinfusien

Nachdruck verboten.

## Winterkuren und -Kurorte.

Von Dr. C. Stein.

Schon der aus Kappadokien gebürtige Arzt Kretos, der in Rom zu Ende des 1. und Anfang des 2. Jahrhunderts n. Chr. lebte, wies darauf hin, daß Brustkranke sich auf längeren Seereisen in ganz wunderbarer Weise erholten, aber erst die englischen Aerzte Gregory und Graves haben vor etwa hundert Jahren die moderne Klimatheorie begründet.

Ersterer empfahl den Leidenden, den Sommer „durch Ueberwintern im Süden“ zu verlängern; Graves vordnete zum Zweck des Klimawechsels die Ueberfiedelung nach Malta oder Australien. Dann kamen in den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts Madeira und die oberitalienischen Kurorte als winterliche Zufluchtsorte Schwindsüchtiger und Brustleidender in Aufnahme, und schließlich gelangten die Aerzte zu der Erkenntnis, daß es nicht so sehr auf die südliche Milde der Stationen ankomme, als vielmehr auf die Reinheit der Luft und das Fehlen schroffer Temperaturprüng.

Lange war die sogenannte Immunitätstheorie herrschend. Man nahm an, daß es gewisse Ortschaften gebe, an denen die Bewohner durch Eigentümlichkeiten der geographischen Lage vor Schwindsucht gesichert seien, und sandte die Brustkranken dorthin. Als feststehend galt namentlich, es gebe eine durch die Höhenlage über dem Meerespiegel bedingte schwindtsuchtsfreie Zone, doch ist diese Theorie jetzt längst der richtigen Anschauung gewichen, daß — wie es Kompler-Görbersdorf in der letzten Versammlung der Pneumologischen Gesellschaft aussprach — die schwindtsuchtsfreie Zone überall für jeden Einzelnen mit den Lebensverhältnissen beginnt, die ihm eine ausreichende Menge „normalen Blutes und einen kräftigen Kreislauf desselben sichern, und daß die wirksamste Art der Schwindsuchtsbekämpfung eine Hebung der Widerstandsfähigkeit des erblich belasteten oder bereits erkrankten Organismus ist.

Wie statistisch nachgewiesen wurde, hat ein Siebentel aller jährlich in Europa vorkommenden Todesfälle Lungenschwindsucht als Ursache. In Deutschland allein sterben im Jahre 180,000 und mehr Menschen an dieser Völkergesundheit, und die Anzahl der Erkrankten überhaupt darf auf weit über eine Million angenommen werden.

Weder die Entdeckung des Tuberkelbazillus noch die Einführung des Tuberkulins haben bisher Hülfe gegen die Verheerungen der entsetzlichen Krankheit zu schaffen vermocht, und die Vergeblichkeit der bisher angewandten klinischen Mittel ist eine feststehende Thatsache. Ebenso steht aber auch fest, was zum Troste aller Leidenden gleich hinterher gesagt werden muß, daß trotzdem die Lungenschwindsucht nicht nur geheilt werden kann, sondern daß diese Heilung selbst in sehr vorgeschrittenem Stadium noch möglich ist und fortwährend in zahlreichen Fällen erzielt wird. Hauptbedingung dabei ist möglichst reichlicher Genus von frischer und reiner Luft, geregelte Diät und Verhütung aller Schädigungen, mit einem Worte: Kräftigung des Körpers, damit er widerstandsfähiger gegen die Bazillen gemacht wird.

Welche Rolle spielen dabei nun die Winterkuren in den verschiedenen dazu geeigneten Winterkurorten, und wie und wodurch unterscheiden sich die letzteren von einander? Eine kurze und allgemein verständliche Beantwortung dieser Fragen dürfte gewiß auch für weitere Kreise von Interesse sein.

Die Klagen über unsere Witterungsverhältnisse sind in neuester Zeit immer allgemeiner geworden und gewiß nicht ohne Berechtigung. Es läßt sich aber nicht verkennen, daß sich die Wechselwirkung von Erdboden, Sonnenstand und Luftströmung, die eben das

einmal gepreßte 18,50, zweimal gepreßte 17,—. Malz (ohne Soja) 27—29. Weizenmehl pro 100 Kilogr. netto (ohne Sad, Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgaben: Kaiserkrugzug 29,—, Gröbdaerzug 26,50, Semmelmehl 25,—, Bäckermehlmehl 23,—, Gröbdaerzugmehl 17,—, Pohnmehl 14,50, Roggenmehl (ohne Sad, Dresdner Marken) exklusive der städtischen Abgaben: Nr. 0 22,—, Nr. 01 21,—, Nr. 1 20,—, Nr. 2 17,—, Nr. 3 14,50, Futtermehl 12,40, Weizenkleie (ohne Sad) grobe 9,40, feine 9,40, Roggenkleie (ohne Sad) 10,40.

## Meteorologisches.

Mitgeteilt von H. Rastan, Cypher.

### Barometerstand

Mittags 12 Uhr.

	1. Dec.	2. Dec.
Sehr trocken	770	
Befindlichshn		
Schön Wetter	780	
Veränderlich	750	
Regen (Wind)		
Biel Regen	740	
Sturm	730	

Temperatur v. vergangen Nacht — 1,4°.  
Temperatur heute früh 8 Uhr — 1,4°.  
Höchste Temperatur heute — 0,4°.  
Niedrigste Temperatur heute — 0,4°.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Ausgabestellung des Tageblattes in den Ausgabestellen erst gegen 7 Uhr Abends erfolgen kann. Die Geschäftsstelle.

Klima ausmacht, doch immer noch einem regelmäßigen Typus wiederholt, und das praktische Resultat dieser Erfahrung ist die Aufstellung von Lokalklimaten gewesen, deren Sichtung, entsprechend den gesundheitlichen Gesichtspunkten, nach Dr. P. Kiemeys treffender Definition eben den Inhalt der angewandten Klimatheorie ausmacht.

Als klimatische Kurorte werden demgemäß solche Ortschaften bezeichnet, deren Klima den Verlauf gewisser Krankheiten günstig zu beeinflussen im Stande ist. In Frage kommen dabei hauptsächlich: Entfernung vom Äquator, Nähe des Meeres, Höhenlage, Bodenbeschaffenheit, Bewässerung des Bodens und Bewässerung. Hiernach richtet sich nämlich die Dichtigkeit der Luft, ihre Temperatur und Feuchtigkeit, sowie die größere oder geringere Menge der Niederschläge, ferner das Maß des Gesüßtheins vor Winden wie der Besonnung und endlich die Reinheit der Luft. So haben wir im Hinblick auf die Heilzwecke das See- und Küstnklima von den Binnenklimaten zu unterscheiden, unter denen sich wieder Gruppen ergeben, je nachdem es sich um binnenländische Ebenen oder Thäler, um Berge oder eigentliche Hochgebirge handelt. In erster Linie kommt es dabei stets auf den größeren oder geringeren Grad der Regelmäßigkeit im Gange der Meteorationserscheinungen an, und besonderen Werth dürfen diejenigen Stationen beanspruchen, in denen sich der Winter erfahrungsmäßig besonders günstig gestaltet.

Unsere Atmosphäre hat zwar überall, in Berlin und Wien, wie in Davos und Madeira, genau dieselbe Zusammenhänge und stellt sich nach ihrer chemischen Beschaffenheit dar als ein Gemisch von Sauerstoff mit Stickstoff, wenig Kohlenäure und Wasserdampf. So ist dem auch die Stadtluft dieselbe wie die Landluft, nur daß erstere fortwährend durch Niassen vergiftet und durch Staub und Rauch verunreinigt wird. Noch schlechter ist natürlich die Qualität der Luft in unseren städtischen Binnenräumen und am allerschlechtesten selbstredend im Winter, wo die genügende Lüftung erschwert wird und noch allerlei giftige Gase hinzukommen. Ist das schon für Gesunde schädigend, so kann durch diese Umstände der Winter für Leidende geradezu verhängnisvoll werden.

Es wird ferner oft geklagt, daß es in dieser oder jener Stadt im Winter besonders „rauh“ sei, doch thut die Kälte an sich wenig zur Sache, sondern gefährlich für Leidende sind nur die unermittelten Temperaturprüng. Auch auf etwas mehr oder weniger Regen kommt es ebenfalls nicht so sehr an, als darauf ob das Regenwasser rasch abfließt und nicht stehen bleibt.

Mit Rücksicht auf diese und alle sonst in Betracht kommenden Faktoren sind nun verschiedene Gruppen klimatischer Winterstationen für schwächliche Rekonvaleszenten, für Lungentränke und leicht erregbare, nervöse Patienten aufgestellt worden, die ihnen über die Unbilden des heimathlichen Winters hinweghelfen sollen.

Bunächst sind zu verzeichnen derartige Orte im Binnenlande, die sich durch ihre besonders geschützte Lage empfehlen und durch ein gleichmäßiges Klima mit nicht zu hohen Kältegraden und zeitigem, mildem Frühjahr, so z. B. Wiesbaden, Baden-Baden, Soden und Rinderhospiz Salzkufen (Lippe). Es handelt sich hauptsächlich darum, daß die Kranken möglichst oft den ganzen Winter über frische Luft genießen können; und unter klimatischen Einflüssen stehen, die nicht zu hohe Anforderungen an die Lebenskraft ihres Organismus

